

Mit Rührlöffel und Stethoskop für den Berufsalltag gerüstet

14 Fachfrauen Gesundheit (FaGe) erhielten kürzlich ihr Fähigkeitszeugnis. Nach dreijähriger Ausbildung haben sie nun das Wissen, um Menschen zu pflegen und zu betreuen.

Von Fridolin Jakob

Glarus. – «Als sie sich am 19. Juni 2007 an einem Info-Abend an der Pflegeschule vorstellen sollten, wirkten die meisten recht nervös und unsicher und waren kaum zu verstehen. Jetzt ist jede Einzelne in der Lage, sich einer Gruppe Menschen zu stellen und sich zu behaupten.» So fasste Klassenlehrerin Jacqueline Wietzel

die Entwicklung der 14 Fachfrauen Gesundheit zusammen.

Wietzel erinnerte an einige Highlights der Ausbildung – etwa an jene Kursteilnehmerin, die zu spät kam, weil sie einen Vogel vom Balkon retten musste – und überreichte zum Schluss jeder Absolventin ein Care-Paket, das auf die verschiedenen Ausbildungsbereiche hinweist: Waschhandschuh und Pflegeprodukte für Pflege und Betreuung, ein eigenes Stethoskop für Medizintechnik, Stift und Block für Administration und Logistik und einen Rührlöffel für die Alltagsgestaltung.

Zwei mit der Note 5,3

Die Klasse ihrerseits überreichte Blu-

men und ein selbst gefertigtes Diplom für ihre Klassenlehrerin. Zuvor wurden die Fähigkeitszeugnisse von Hermann Figl, Präsident der Aufsichtskommission, überreicht.

Zwei Absolventinnen, Anja Pitschi und Helen Krieg, erhielten mit einem Notendurchschnitt von 5,3 die Anerkennungsurkunde. Als Rahmenprogramm hatte die Band Night Sky ihren Auftritt.

Zum Schluss – jedoch noch vor dem Apéro – zeigten die Absolventinnen selbst, was sie draufhaben. Sie verglichen Körperpflege, Nahrungsaufnahme und Betreuung bei den Höhlenmenschen und im Jahr 3000, was doch zu einigem Gelächter führte und zeigte, dass einige von ihnen auch

locker ins Show-Business wechseln könnten.

Neun machen «weiter»

Doch das werden die Absolventinnen nicht tun – denn die Pflege und Betreuung ist der Beruf, der ihnen am Herzen liegt. Neun von ihnen werden nach den Sommerferien an der Pflegeschule die Ausbildung zur diplomierten Pflegetachfrau HF (Höhere Fachschule) beginnen. Ein Zeichen dafür, dass die Pflegeschule Glarus – auch dank der guten Zusammenarbeit mit den verschiedenen Praktikumsbetrieben im Gesundheits- und Sozialwesen – einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung leistet.



14fache Freude übers Diplom: Die frischgebackenen Fachangestellten Gesundheit bei ihrer Abschlussfeier.

Bild Fridolin Jakob